



Integration von Peer-Feedback in Lehrveranstaltungen¹

Feedback-Runde in Kleingruppen im LernraumPlus

Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen von etwa drei Personen, die ihre Texte über den LernraumPlus austauschen (zur technischen Umsetzung folgen weitere Hinweise; vorerst ist folgendes Video hilfreich: <https://www.youtube.com/watch?v=yPre59oSFUc>).

Die Studierenden lesen die Texte und markieren zwei Stellen, die sie gelungen finden, mit einem Plus-Zeichen, und zwei Stellen, die sie verbesserungswürdig finden, mit einem Fragezeichen. Die Zeichen versehen sie jeweils mit einem Kommentar, in dem sie die Zeichenvergabe präzisieren. Bei den Fragezeichen machen die Feedbackgeber*innen zusätzlich einen konkreten Verbesserungsvorschlag. Nach der ersten Feedbackrunde werden die Texte nochmals ausgetauscht und das Vorgehen wird wiederholt, sodass jede*r Studierende die Texte der zwei Gruppenpartner*innen gelesen hat.

Feedbackpaare bilden (Textaustausch per Email oder im LernraumPlus)

Insbesondere für längere Texte bietet es sich an, feste Feedbackpaare innerhalb einer Seminargruppe zu bilden, die sich außerhalb der Seminarzeit per E-Mail Feedback geben. Der Vorteil besteht zum einen in der Vertrautheit, die sich zwischen den Partner*innen aufbauen kann und die für eine konstruktive Arbeitsatmosphäre hilfreich ist. Zudem kann ein sehr fokussiertes Feedback ausgetauscht werden, das auf die jeweilige Phase des Schreibprozesses abgestimmt ist, indem die/der Feedbacknehmer*in vor dem Lesen formulierte Fragen oder Aspekte mitteilt, zu denen sie oder er Feedback wünscht. Um sicherzustellen, dass alle Kursteilnehmer*innen Rückmeldungen geben, könnte dies möglicherweise als Studienleistung verbucht werden.

Für alle Methoden gilt, dass Feedbackgeber*innen und Feedbacknehmer*innen einige Regeln befolgen sollten, die zu Beginn explizit besprochen werden sollten:

¹ Nach: Langelahn, Elke (2015). *Leitfaden zur Rückmeldung auf Texte von Studierenden – effizient und konstruktiv*. Universität Bielefeld (unveröffentlichtes Manuskript).

Feedbackgeber*in

- Die eigene Perspektive als Leser*in wiedergeben.
- Feedbackanliegen und noch zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit berücksichtigen, konstruktiv auf die Weiterarbeit gerichtet Feedback formulieren.
- Kritik bezogen auf die Aufgabe äußern, d.h. erläutern, warum x oder y aus Leserperspektive nicht angemessen scheint.
- Kritik immer an einer konkreten Textstelle verdeutlichen.
- Ich-Botschaften formulieren.

Feedbacknehmer*in

- Selbst entscheiden, welche Anregung man berücksichtigt und umsetzt und welche nicht – die Verantwortung für den Text bleibt bei der/dem Schreiber*in.